

Preußen neigt sich dem Sozialismus zu

Berlin, 21. Jan. — Spätere Nachrichten besagen, daß bei den Wahlen in Berlin auch Matthias Erzberger, Vorsitzender der deutschen Waffenstillstandskommission und Führer des Zentrums, Friedrich von Baver, Herr von Hannover und Herr Groeber den Sieg davongetragen haben. Einen leichten Sieg errangen die Majoritätssozialisten in Nordhessen, einer der ersten Distrikte, die sich der Revolution angeschlossen. Preußen, das bisher als starker Gegner der Sozialisten galt, gab für die Kandidaten der Majoritätssozialisten 100,000 Stimmen ab; die Konserverativen, die früher dort stets eine große Majorität aufzuweisen hatten, erhielten 117,000 Stimmen. In Hannover gingen die Majoritätssozialisten mit großer Majorität aus dem Wahlkampf hervor; sie erhielten 120,000 Stimmen, die unabhängigen Sozialisten mußten sich mit knapp 3,000 Stimmen zufriedengeben.

Er-König Manuel will den Thron nicht

Lissabon, 21. Jan. — Die republikanische Revolution in Portugal schied sich weiter aus; dieses gilt besonders von den nördlichen Provinzen. Der Führer derselben, Paço Conceição, hat sich selbst zum Ministerpräsidenten und Minister des Inneren ernannt. Die königliche Ständekammer, die über seinem Hauptquartier, das er in einer Vorstadt Sporthaus angelegt hat, Er-König Manuel hat gestern von England berichtet, daß er den Thron nicht haben will.

Fürsorge für Beschäftigungslose

Washington, 21. Jan. — Senator Attonson, Iowa, reichte heute eine Bill ein, laut welcher eine Notfallbehörde für laufende Arbeiten geschaffen werden soll, um Arbeitslosen Beschäftigung zu geben.

Dorpat wieder von Esthen besetzt

Stockholm, 21. Jan. — Estländische Truppen haben den Volksgewalt wieder Dorpat entzogen. Sie erbeuteten drei Geschütze, eine Lokomotive und über 100 Eisenbahnwagen.

Großer Streik in Schiffsbauhöfen

Tacoma, 21. Jan. — Nahezu 15,000 Metallarbeiter in vier hiesigen Schiffsbauhöfen und neun Werkstätten haben heute um 10 Uhr vormittags die Arbeit eingestellt, weil ihnen die niedrige Löhnerhöhung nicht bewilligt wurde.

Streifenraub in Mason City, Ia.

Mason City, Ia., 21. Jan. — John Simmons wurde hier letzte Nacht im Geschäftsteil der Stadt von zwei Männern überfallen, wiedergeschlagen und um \$140 beraubt.

Truppen und Passagiere landen.

New York, 21. Jan. — Heute sind zwei Dampfer mit über 4,500 Mann amerikanischer Truppen und Passagieren hier eingetroffen. Der Transportheld George Washington hatte 3,447 Mann an Bord. Der italienische Dampfer Verdi, von Genoa und Gibraltar kommend, brachte 656 Passagiere und 439 amerikanische Motoren.

Großfeuer.

Great Falls, Mont., 21. Jan. — Ein großer Teil des Geschäftsviertels der Stadt ist letzte Nacht durch Feuer zerstört worden. Der angerichtete Schaden wird auf \$450,000 veranschlagt.

H. C. Edwards nach Australien.

H. C. Edwards, der Manager von Swift & Co., wird eine Reise, Bergbau und Geschäft, nach Australien unternehmen. Seine ganze Familie, eine neue Schwiegerfamilie eingeschlossen, wird ihn begleiten. Seine Abreise wird 6 Monate dauern.

Thomas Lynde gestorben.

Col. Thomas Lynde, einer der Väter der Omaha, und 50 Jahre lang in Omaha ansässig, ist am 19. d. M. in einem Alter von 76 Jahren gestorben.

Interessantes aus der Bundeshauptstadt

Wieselfarmen für zurückkehrende Soldaten; Bonus für Regierungs-Angestellte.

Washington, 21. Jan. (Eigenbericht) — Vor dem Hauskomitee für Verleumdung von Trodenländern trat der Sekretär des Innern Kane energisch zu Gunsten einer schwebenden Gesetzesvorlage ein, die die Verleumdung von \$100,000,000 zur Inanspruchnahme von Staatsländern vorzählt, die an die zurückkehrenden Soldaten verteilt werden sollen. Es ist vorgeschlagen, 215,000,000 Acker Sumpf- und Trodenländern zu verlangen, welche, wie behauptet wird, durch Drainage und Verleumdung fruchtbar und äußerst produktiv gemacht werden können und welche in Komplexen, deren Größe im Verhältnis zu ihrer Ertragsfähigkeit nicht an die Soldaten verteilt werden sollen. Herr Kane wies das Komitee sehr freimütig darauf hin, daß die verlangte Summe vernünftigermaßen klein sei, und daß er in Betracht \$300,000,000 brauche, um das Projekt auszuführen. „Als der Krieg endete“, sagte er, „kostete jeder Tag der Regierung \$50,000,000. Ich wünschte, der Kongreß gäbe mir die Kriegskosten von sechs Tagen. Der Kongreß hat die rückkehrenden Soldaten die Aufnahme landwirtschaftlicher Betriebe vorgeschlagen, so bewundernswert er an sich selbst ist, doch sehr bescheiden im Vergleich zu dem, was Canada und Australien sich aneignen für ihre Soldaten zu tun. Canada will jedem seiner Leute \$3,000 und 320 Acker Landes anbieten. Wenn die Vereinigten Staaten im Verhältnis zu ihren Möglichkeiten ebenso viel tun wollten wie Australien getan hat, dann müßte die Bewilligung für die Gesetzesvorlage \$4,000,000,000 betragen. Sekretär Kane führte des Weiteren aus, daß es absolut nicht die Absicht der Vorlage sei, an den Soldaten ein Werk der Wohlthätigkeit zu tun; man will ihnen nur die Gelegenheit geben, sich eine Heimstätte zu bauen. Sie selbst sollen die Urbarmachung, Verleumdung oder Entwässerung ihres Landes gegen festgesetzten Lohn leisten. Dann soll die Regierung ihnen bei Einrichtung der Farmen finanziell zur Seite stehen und ihnen eine lange Frist gewähren, um das Geld zurückzugeben. Das Projekt empfiehlt sich selbst dem geundem Urteil der Kongreßleiter und hat die rückhaltlose Zustimmung von Präsident Wilson.

600 Zuhörer entblöhten ihr Haupt zum Ansehen an Liebfucht.

Bei der Ernennung Liebfuchts brachen Montagabend im schneefälligen Auditorium mehr als 600 Sozialisten in eine Ovation aus, die mehrere Minuten andauerte. Der Sprecher pries ihn als einen „Helden, einen Märtyrer, den größten Mann des 20. Jahrhunderts.“ Die Zuhörer erhoben sich von ihren Sitzen und standen, entblöhten und gesenkt die Hände. „Er hat für uns“, sagte der Redner. Einige Minuten später wurde eine andere Ovation laut, obwohl der Redner protestierte. Es geschah bei Ernennung der S. D. W. State Richards O'Dare hatte sprechen sollen, konnte aber nicht erscheinen, da sie wegen Distanzität inhaft ist. Ihr Mann vertrat ihre Stelle.

Einbrecher und Diamantendieb arretiert.

John W. Appleby, nach Ansicht der Polizei der letzte der Teilnehmer an Einbrüche und Diamantendiebstahl in Melochah Lodge, ist auf dem Wege nach Omaha, Nebraska, einer unserer Geheimpolizisten, hat ihn unter Bewachung. Appleby wurde in Gordon, Wis., vor ein Restaurant gebracht, verhaftet. Der Einbruch fand vor fast einem Jahre statt. Polizei Rooney wurde von den Häubern damals erschossen.

240 neue Schüler für Handelshochschule.

Zum Eintritt in die Handelshochschule haben sich 240 neue Schüler gemeldet. Das bringt die Zahl aller Schüler auf 1,350, eine Anzahl, die seit Beginn der Schule nie erreicht worden ist.

340 neue Schüler für Handelshochschule.

Zum Eintritt in die Handelshochschule haben sich 340 neue Schüler gemeldet. Das bringt die Zahl aller Schüler auf 1,350, eine Anzahl, die seit Beginn der Schule nie erreicht worden ist.

Wir sehr zu hoffen, daß der Senat schleunigt ebenso handelt. Die Hausvorlage überläßt die Entscheidung dieser Ausprüche dem Kriegsministerium, und das Militärkomitee des Senates hat eine Vorlage gutgeheißen, welche dieselbe vorsieht. Das Militärkomitee hatte früher beschlossen, die Entscheidung einer Spezialkommission zu überlassen, ist aber, wie man sieht, von dieser Ansicht zurückgekommen. Es gibt ungefähr 6,000 von diesen Kontrakten, die alle zusammen mehr als \$2,700,000,000 involvieren. Alle diese Kontrakte sind im guten Glauben gemacht und ohne die legalen Formalitäten, welche ihre Entscheidung ohne gesetzliche Handlung zulassen. Viele Fabrikanten haben ungeheure Kapitalien in ihnen angelegt und können mit der Verwahrung ihrer Fabrikanlagen in solche für normale Friedensproduktion nicht vorangehen, ehe diese Kontrakte erledigt sind. Ein Kongreß, der sich auf die Entscheidung dieser Kontrakte, welche die patriotischen Geschäftsleute von der Regierung in gutem Glauben übernommen hatten und deren Ausführung sie durch die getrennte Aufsichtnahme formeller Kontrakte nicht verzögert werden wollen, wird sich für die Vermeidung anstrengen, und es ist

Irisches Parlament in Sitzung

Dublin, 21. Jan. — Das letzte Hindernis gegen die Einberufung des irischen Parlaments ist aus dem Wege geräumt worden, indem offiziell erklärt wurde, daß den öffentlichen Zusammenkünften nichts entgegengestellt werden würde. Die Einberufung des „irischen Parlaments“ ist auf heute nachmittag anberaumt worden. Die Delegaten betreiben zumeist aus Sinn Feiners, die bei den letzten Wahlen ins britische Parlament gewählt wurden. Etwa die Hälfte der erwähnten irischen Parlamentsmitglieder befindet sich unter der Anklage des Verstoßes in Haft. Man glaubt nicht, daß es den Irländern mit der Zusammenberufung des Parlaments ernst ist; man will wahrscheinlich nur die Aufmerksamkeit der Friedenskonferenz auf die Zustände in Irland lenken, um eine Lösung der irischen Frage herbeizuführen. Die Versammlung der Irländer steht in direktem Widerspruch mit dem britischen Gesetz, doch scheint die Regierung im stillen ihre Zustimmung dazu gegeben zu haben.

Prohibition erhöht Candy Verbrauch

Seit Beginn der Prohibition in Nebraska hat die O'Brien Candy Co. 25 Prozent mehr Süßigkeiten fabriziert und verkauft als vorher. Und, wenn erst Prohibition sich über das ganze Land erstreckt, dann wird der Verbrauch sich noch mehr vergrößern. Herr Woodward von der gleichnamigen Candy Co., Council Bluffs, konstatierte eine gleiche Zunahme und schreibt 10 Prozent davon der Prohibition zu. Es scheint, als ob Leute, ihres Veresses oder gelegentlichen Schnapses beraubt, einen „süßen Zahn“ entwickeln, wie man auf Amerikanisch sagt.

Die glänzende Erregungenschaft ist

folgend Ausschüssen wie den unseren zu danken, und besonders den rühmlichen und unermüdeten Beiträgen der fremdsprachigen Presse in unserem ganzen glücklichen Lande, von welchen Zeitungen mehr als 700 zu verzeichnen sind. Und dies bringt mich zu dem Punkte, zunächst Stellung zu nehmen zu einer Politik, welche eine unserer hervorragendsten Bürger vor schlägt, Col. Roosevelt, ein Ex-Präsident, ein wanderer Soldat und mutiger Staatsmann, macht alle Anforderungen die fremdsprachige Presse für immer aus diesem Lande zu vertreiben.

Wie groß und weise ein Mann sein mag, er kann nicht immer in Rechte sein und in Verfolgung dieser Politik nehme ich die Verantwortung auf mich, für zu behaupten, daß er unbedingt im Unrecht ist.

Obwohl ich an keiner der Zeitungen dieser Art beteiligt bin, behaupte ich, daß die fremdsprachige Presse so notwendig ist für die sichere, harmonische und ordentliche Verwaltung unserer Regierungsangelegenheiten, wie das Gesetz der Schwere für den Fuß der Bewässer des Mississippi. Diese Presse ist notwendig, den zumammengesetzten Juchsen von Einwanderern in einer zusammenhängenden Körperlichkeit von Amerikanern zu formen. Sie ist so notwendig wie das Verbringen des Evangeliums in diesen verschiedenen Sprachen, welche den neuen Ankömmlingen verständlich sind.

Während der denkwürdigen an

overtals Jahre, welche jedoch zu Ende gegangen sind, war es gerade diese Presse, welche für die ordentliche und fruchtbare Befolgung aller Regierungs-Anordnungen sorgte. Ohne sie würde es unmöglich gewesen sein, Millionen unserer Bevölkerung bekannt zu machen mit ihrer Pflicht, die Ausübungsgesetze und andere Regelungen zu befolgen und diese Millionen zur moralischen, finanziellen und physischen Unterstützung der Regierung zu bringen.

In den großen Bergwerks- und Industrie-Zentren unseres Landes sind ganze Gemeinden, in denen nur sehr Wenige voll und ganz die Bedeutung der englischen Sprache verstehen. In diesen Gemeinden war es die fremdsprachige Presse, welche das Volk erzog für die Erfüllung seiner Pflichten und zur Veranschaulichung des echten Geistes von Amerikanern.

Es ist diese Presse, welche verantwortlich ist für die herrliche Laftage, daß wir hier keinen Ausruß und keine ernsten Störungen zu verzeichnen gätten. Und ich weiß, daß die Regierung zu Washington dies voll und ganz weiß und diese Laftage mit Zufriedenheit und Freude begrüßt. In diesem Zusammenhang ist es angebracht, zu sagen, daß in Porto Rico, Guam, den Philippinen, Japan und der Panama-Zone die Regierung erhebliche Summen ausgibt, um in der spanischen Sprache Amerikanern zu lehren.

Amerika ist ein Land vieler Sprachen, aber von nur einem leitenden Gedanken. Aber was bildet diese Gedanken heran? Nichts anderes als die Laftage, daß die fremdsprachigen Einwanderer inlande sind, in ihrer eigenen Sprache die hier gedruckten Zeitungen zu lesen, die Amerikanismus predigen, anstatt daß sie gezwungen sind, Zeitungen zu lesen, welche vom Lande ihrer Abstammung gefüllt werden, welche Blätter von Amerika feindlichen Intentionen tragen mögen.

Ludwig Nissen über die deutschamerik. Presse.

Bei dem Dinner zu Ehren des Herrn Joseph Hartigan in New York hielt Herr Ludwig Nissen folgende Rede:

Dies ist die einzigartige, die mächtigste und vielleicht die bemerkenswerteste internationale Versammlung von Männern, die selbst in dieser kosmopolitischen Stadt hier je eine Laft gerte. Außer einem erheblichen Einfluß im Lande geborener Amerikaner vertreten wir 32 grandios verschiedene Nationen, die sich hier zumammengesetzt haben zur Erörterung des Abkommens einer anderen Nation, die gegenwärtig jetzt nicht amtlich auf der Landkarte als Nation zu finden ist, aber einer Klasse, deren Einfluß in der ganzen Welt gefühlt wird und deren Mitglieder als fähig erachtet werden, alles zu regieren, außer sich selbst — zu Ehren unseres geschätzten Gastes, Joseph Hartigan.

Er war der Leiter der fremdsprachigen Abteilung im zweiten Bundes-Kongreß während des Kreuzzuges für die vierte Freiheitsanleihe — und was für ein Leiter war er! Das Maß der Anerkennung der Art, wie er uns gerechtfertigt hat und wie er uns nach seiner besonderen Art zu lang gemacht, wird deutlich durch seine Geistes mit dieser Manifestation unserer Verfassung, unserer Verfassung und unserer Zukunft.

Die vierte Freiheitsanleihe zeigte einen großen Erfolg. Das Schicksal sagt uns, daß beim dritten Robert von der Laft fremder Geburt und unmittelbar fremdgeborener Abstammung 42 Prozent der Einzelstimmern gestellt haben, obwohl sie nur 28 Prozent der Gesamtbevölkerung bilden. Sie sind mit 150 Prozent „Over the Top“ gegangen. Daselbe oder mehr gilt von der vierten.

Die glänzende Erregungenschaft ist folgenden Ausschüssen wie den unseren zu danken, und besonders den rühmlichen und unermüdeten Beiträgen der fremdsprachigen Presse in unserem ganzen glücklichen Lande, von welchen Zeitungen mehr als 700 zu verzeichnen sind. Und dies bringt mich zu dem Punkte, zunächst Stellung zu nehmen zu einer Politik, welche eine unserer hervorragendsten Bürger vor schlägt, Col. Roosevelt, ein Ex-Präsident, ein wanderer Soldat und mutiger Staatsmann, macht alle Anforderungen die fremdsprachige Presse für immer aus diesem Lande zu vertreiben.

Wie groß und weise ein Mann sein mag, er kann nicht immer in Rechte sein und in Verfolgung dieser Politik nehme ich die Verantwortung auf mich, für zu behaupten, daß er unbedingt im Unrecht ist.

Obwohl ich an keiner der Zeitungen dieser Art beteiligt bin, behaupte ich, daß die fremdsprachige Presse so notwendig ist für die sichere, harmonische und ordentliche Verwaltung unserer Regierungsangelegenheiten, wie das Gesetz der Schwere für den Fuß der Bewässer des Mississippi. Diese Presse ist notwendig, den zumammengesetzten Juchsen von Einwanderern in einer zusammenhängenden Körperlichkeit von Amerikanern zu formen. Sie ist so notwendig wie das Verbringen des Evangeliums in diesen verschiedenen Sprachen, welche den neuen Ankömmlingen verständlich sind.

Während der denkwürdigen an overtals Jahre, welche jedoch zu Ende gegangen sind, war es gerade diese Presse, welche für die ordentliche und fruchtbare Befolgung aller Regierungs-Anordnungen sorgte. Ohne sie würde es unmöglich gewesen sein, Millionen unserer Bevölkerung bekannt zu machen mit ihrer Pflicht, die Ausübungsgesetze und andere Regelungen zu befolgen und diese Millionen zur moralischen, finanziellen und physischen Unterstützung der Regierung zu bringen.

In den großen Bergwerks- und Industrie-Zentren unseres Landes sind ganze Gemeinden, in denen nur sehr Wenige voll und ganz die Bedeutung der englischen Sprache verstehen. In diesen Gemeinden war es die fremdsprachige Presse, welche das Volk erzog für die Erfüllung seiner Pflichten und zur Veranschaulichung des echten Geistes von Amerikanern.

Es ist diese Presse, welche verantwortlich ist für die herrliche Laftage, daß wir hier keinen Ausruß und keine ernsten Störungen zu verzeichnen gätten. Und ich weiß, daß die Regierung zu Washington dies voll und ganz weiß und diese Laftage mit Zufriedenheit und Freude begrüßt. In diesem Zusammenhang ist es angebracht, zu sagen, daß in Porto Rico, Guam, den Philippinen, Japan und der Panama-Zone die Regierung erhebliche Summen ausgibt, um in der spanischen Sprache Amerikanern zu lehren.

Amerika ist ein Land vieler Sprachen, aber von nur einem leitenden Gedanken. Aber was bildet diese Gedanken heran? Nichts anderes als die Laftage, daß die fremdsprachigen Einwanderer inlande sind, in ihrer eigenen Sprache die hier gedruckten Zeitungen zu lesen, die Amerikanismus predigen, anstatt daß sie gezwungen sind, Zeitungen zu lesen, welche vom Lande ihrer Abstammung gefüllt werden, welche Blätter von Amerika feindlichen Intentionen tragen mögen.

Freund Sibold im sonnigen California

Von Herrn Theodor Sibold, unserm geschätzten Mitbürger, der mit seiner Gattin den Winter im sonnigen California verbringt, haben wir folgenden Brief erhalten, der unsere Leser gewiß interessieren wird:

Los Angeles, Cal., im Januar. — Derer Freund Peter! Nach einer Fahrt von drei Tagen und zwei Nächten, 1800 Meilen, durch hunderte von Meilen von Desert, steinige Gebirge, kommt man hier an Los Angeles, auf Deutsch, die Stadt der Engel, hat ein ideales Klima und ist ein idealer Platz zum Wohnen. Klarer, wolkenloser Himmel, Sonnenschein jeden Tag, Temperatur 60 bis 70 Grad, Nacht 40 bis 42 Grad, kein Sommer und kein Winter, nur eine trockene und warme Saison.

Los Angeles wurde gegründet Sept. 1781 durch einen U. S. Armees Offizier, der ein Anzahl Kolonisten von Staat Sonora hierher brachte, um eine Ackerbau Kolonie zu gründen, um die nahe Gornison mit Lebensmitteln zu versorgen. Der erste Junius im Jahre 1790 ergab eine Bevölkerung von 141. Es war eine gemischte Klasse, 1 Europäer, 72 Spanisch-Amerikaner, 7 Indianer, 22 Mulatten und 35 Mexikaner. 50 Jahre später zählte die Kolonie 770 und im Januar 1847 waren es 1,500. Der Junius von 1880 ergab 11,093 und nachdem die Pacific Eisenbahn vervollständigt war, wuchs die Stadt rapid und zählt gegenwärtig 607,500 Einwohner.

Los Angeles ist für eine Großstadt ausgelegt. Viele Volksträger, großartige Gebäude, elegante Villen, großartige Hotels, und ein Gemisch aus allen Arten von Menschen und Autos, wie in Chicago oder New York. Meilenlange großartige Boulevards und Straßen mit: Asphalt gepflastert, lange Viadukte, und eine Anzahl Doppel- und einfacher Tunnel durch den hügeligen Teil der Stadt, da der nordwestliche Teil der Stadt sehr bergig ist. Die Revidingstraßen sind meist mit Palmen (30 bis 40 Fuß hoch) und Zypressen besetzt, ebenso die meisten Wohnhäuser, welche meist in Missionen- und spanischen Stil gebaut sind. Rosenbüsche, Geraniums und viele südlische Blumen wachsen im Freien 8 bis 10 Fuß hoch.

Am Weihnachts Tag wurde in dem großen Lincoln Park ein Musik- und Gesangs-Konzert gegeben von der Marine Band und den prominentesten Sängern und Sängerinnen hiesiger Theater. Konzert ist dort jeden Sonntag und finden sich stets Tausende von Zuhörer ein, die teilweise in dem grünen Gras lagern.

Man lese, was er über Dr. Barnes und seine Kur sagt.

Zur einer von je 98 ist vollständig gesund. Seit den 97 Jahren einige betragliche, einige sind höchst und andere sind mäßig. Über die meisten Krankheiten haben eine gemeinsame Ursache. Die Ursachen sind: Nicht die Reiben, an die man gewöhnlich zuerst denkt — nicht die Reiben, die alle Besessenen und Besessenen treffen, sondern die Reiben, die ungesund und ungesund, nicht um Tag, die über realisieren, die Reiben operieren und infizieren die betrauten Organe des menschlichen Systems totaliter.

Dies sind die Nerven, die sich abnutzen und niederbrechen

Wollen Sie warten, bis Sie niederbrechen, oder wollen Sie sich die Erfahrung eines, der nach Jahren von Leiden endlich kuriert wurde, zu nutze machen? Zu Ihrem Nutzen hat Herr Graham folgendes geschrieben:

Ich bezeuge hiermit, daß ich seit Jahren krank gewesen bin. Ich bezeuge überaus, aber ohne Hilfe. Durch einen Nachbar, dem Dr. Barnes geschrieben hatte, ließ ich mich behandeln, welchen Dr. Barnes zu besuchen und ihm Gelegenheit zu geben, mich zu examinieren und so zu ermitteln, was mir nach der Doktor Ansicht fehlte. Was einsehender Untersuchung verurteilte Dr. Barnes mich, daß er mich kurieren konnte. Ich begann seine Kur sofort und freute mich schon zu Hause, daß ich eine Besserung meines Zustandes vom Anfang an spürte. Nach einer kurzen Behandlung war ich vollständig kuriert. Ich kann Dr. Barnes um seine Heilmethode nicht hoch genug empfehlen. Ich habe keinen Tag von meiner Arbeit verlor und die ist schwer, da ich ein Heilbedürftiger bin.

Rein Vaterland!

Wäge es stets stark sein. Zudem es gerecht ist. Und nie im Unrecht sein. In Anwendung seiner Macht.

— Reiche im Kartoffel-felder. Im Streit erlag die 11-jährige Amerikaner Vertha Reiche in Guben ihre 35-jährige unerschütterliche Schwiegermutter Martha Reiche. Die Polizeiverwaltung fand hinter die Reiche einen halben Meter tief im Kartoffelfelder vergraben.

Freund Sibold im sonnigen California

Von Herrn Theodor Sibold, unserm geschätzten Mitbürger, der mit seiner Gattin den Winter im sonnigen California verbringt, haben wir folgenden Brief erhalten, der unsere Leser gewiß interessieren wird:

Los Angeles, Cal., im Januar. — Derer Freund Peter! Nach einer Fahrt von drei Tagen und zwei Nächten, 1800 Meilen, durch hunderte von Meilen von Desert, steinige Gebirge, kommt man hier an Los Angeles, auf Deutsch, die Stadt der Engel, hat ein ideales Klima und ist ein idealer Platz zum Wohnen. Klarer, wolkenloser Himmel, Sonnenschein jeden Tag, Temperatur 60 bis 70 Grad, Nacht 40 bis 42 Grad, kein Sommer und kein Winter, nur eine trockene und warme Saison.

Los Angeles wurde gegründet Sept. 1781 durch einen U. S. Armees Offizier, der ein Anzahl Kolonisten von Staat Sonora hierher brachte, um eine Ackerbau Kolonie zu gründen, um die nahe Gornison mit Lebensmitteln zu versorgen. Der erste Junius im Jahre 1790 ergab eine Bevölkerung von 141. Es war eine gemischte Klasse, 1 Europäer, 72 Spanisch-Amerikaner, 7 Indianer, 22 Mulatten und 35 Mexikaner. 50 Jahre später zählte die Kolonie 770 und im Januar 1847 waren es 1,500. Der Junius von 1880 ergab 11,093 und nachdem die Pacific Eisenbahn vervollständigt war, wuchs die Stadt rapid und zählt gegenwärtig 607,500 Einwohner.

Los Angeles ist für eine Großstadt ausgelegt. Viele Volksträger, großartige Gebäude, elegante Villen, großartige Hotels, und ein Gemisch aus allen Arten von Menschen und Autos, wie in Chicago oder New York. Meilenlange großartige Boulevards und Straßen mit: Asphalt gepflastert, lange Viadukte, und eine Anzahl Doppel- und einfacher Tunnel durch den hügeligen Teil der Stadt, da der nordwestliche Teil der Stadt sehr bergig ist. Die Revidingstraßen sind meist mit Palmen (30 bis 40 Fuß hoch) und Zypressen besetzt, ebenso die meisten Wohnhäuser, welche meist in Missionen- und spanischen Stil gebaut sind. Rosenbüsche, Geraniums und viele südlische Blumen wachsen im Freien 8 bis 10 Fuß hoch.

Am Weihnachts Tag wurde in dem großen Lincoln Park ein Musik- und Gesangs-Konzert gegeben von der Marine Band und den prominentesten Sängern und Sängerinnen hiesiger Theater. Konzert ist dort jeden Sonntag und finden sich stets Tausende von Zuhörer ein, die teilweise in dem grünen Gras lagern.

Man lese, was er über Dr. Barnes und seine Kur sagt.

Zur einer von je 98 ist vollständig gesund. Seit den 97 Jahren einige betragliche, einige sind höchst und andere sind mäßig. Über die meisten Krankheiten haben eine gemeinsame Ursache. Die Ursachen sind: Nicht die Reiben, an die man gewöhnlich zuerst denkt — nicht die Reiben, die alle Besessenen und Besessenen treffen, sondern die Reiben, die ungesund und ungesund, nicht um Tag, die über realisieren, die Reiben operieren und infizieren die betrauten Organe des menschlichen Systems totaliter.

Dies sind die Nerven, die sich abnutzen und niederbrechen

Wollen Sie warten, bis Sie niederbrechen, oder wollen Sie sich die Erfahrung eines, der nach Jahren von Leiden endlich kuriert wurde, zu nutze machen? Zu Ihrem Nutzen hat Herr Graham folgendes geschrieben:

Ich bezeuge hiermit, daß ich seit Jahren krank gewesen bin. Ich bezeuge überaus, aber ohne Hilfe. Durch einen Nachbar, dem Dr. Barnes geschrieben hatte, ließ ich mich behandeln, welchen Dr. Barnes zu besuchen und ihm Gelegenheit zu geben, mich zu examinieren und so zu ermitteln, was mir nach der Doktor Ansicht fehlte. Was einsehender Untersuchung verurteilte Dr. Barnes mich, daß er mich kurieren konnte. Ich begann seine Kur sofort und freute mich schon zu Hause, daß ich eine Besserung meines Zustandes vom Anfang an spürte. Nach einer kurzen Behandlung war ich vollständig kuriert. Ich kann Dr. Barnes um seine Heilmethode nicht hoch genug empfehlen. Ich habe keinen Tag von meiner Arbeit verlor und die ist schwer, da ich ein Heilbedürftiger bin.

Rein Vaterland!

Wäge es stets stark sein. Zudem es gerecht ist. Und nie im Unrecht sein. In Anwendung seiner Macht.

— Reiche im Kartoffel-felder. Im Streit erlag die 11-jährige Amerikaner Vertha Reiche in Guben ihre 35-jährige unerschütterliche Schwiegermutter Martha Reiche. Die Polizeiverwaltung fand hinter die Reiche einen halben Meter tief im Kartoffelfelder vergraben.

Freund Sibold im sonnigen California

Von Herrn Theodor Sibold, unserm geschätzten Mitbürger, der mit seiner Gattin den Winter im sonnigen California verbringt, haben wir folgenden Brief erhalten, der unsere Leser gewiß interessieren wird:

Los Angeles, Cal., im Januar. — Derer Freund Peter! Nach einer Fahrt von drei Tagen und zwei Nächten, 1800 Meilen, durch hunderte von Meilen von Desert, steinige Gebirge, kommt man hier an Los Angeles, auf Deutsch, die Stadt der Engel, hat ein ideales Klima und ist ein idealer Platz zum Wohnen. Klarer, wolkenloser Himmel, Sonnenschein jeden Tag, Temperatur 60 bis 70 Grad, Nacht 40 bis 42 Grad, kein Sommer und kein Winter, nur eine trockene und warme Saison.

Los Angeles wurde gegründet Sept. 1781 durch einen U. S. Armees Offizier, der ein Anzahl Kolonisten von Staat Sonora hierher brachte, um eine Ackerbau Kolonie zu gründen, um die nahe Gornison mit Lebensmitteln zu versorgen. Der erste Junius im Jahre 1790 ergab eine Bevölkerung von 141. Es war eine gemischte Klasse, 1 Europäer, 72 Spanisch-Amerikaner, 7 Indianer, 22 Mulatten und 35 Mexikaner. 50 Jahre später zählte die Kolonie 770 und im Januar 1847 waren es 1,500. Der Junius von 1880 ergab 11,093 und nachdem die Pacific Eisenbahn vervollständigt war, wuchs die Stadt rapid und zählt gegenwärtig 607,500 Einwohner.

Los Angeles ist für eine Großstadt ausgelegt. Viele Volksträger, großartige Gebäude, elegante Villen, großartige Hotels, und ein Gemisch aus allen Arten von Menschen und Autos, wie in Chicago oder New York. Meilenlange großartige Boulevards und Straßen mit: Asphalt gepflastert, lange Viadukte, und eine Anzahl Doppel- und einfacher Tunnel durch den hügeligen Teil der Stadt, da der nordwestliche Teil der Stadt sehr bergig ist. Die Revidingstraßen sind meist mit Palmen (30 bis 40 Fuß hoch) und Zypressen besetzt, ebenso die meisten Wohnhäuser, welche meist in Missionen- und spanischen Stil gebaut sind. Rosenbüsche, Geraniums und viele südlische Blumen wachsen im Freien 8 bis 10 Fuß hoch.

Am Weihnachts Tag wurde in dem großen Lincoln Park ein Musik- und Gesangs-Konzert gegeben von der Marine Band und den prominentesten Sängern und Sängerinnen hiesiger Theater. Konzert ist dort jeden Sonntag und finden sich stets Tausende von Zuhörer ein, die teilweise in dem grünen Gras lagern.

Man lese, was er über Dr. Barnes und seine Kur sagt.

Zur einer von je 98 ist vollständig gesund. Seit den 97 Jahren einige betragliche, einige sind höchst und andere sind mäßig. Über die meisten Krankheiten haben eine gemeinsame Ursache. Die Ursachen sind: Nicht die Reiben, an die man gewöhnlich zuerst denkt — nicht die Reiben, die alle Besessenen und Besessenen treffen, sondern die Reiben, die ungesund und ungesund, nicht um Tag, die über realisieren, die Reiben operieren und infizieren die betrauten Organe des menschlichen Systems totaliter.

Dies sind die Nerven, die sich abnutzen und niederbrechen

Wollen Sie warten, bis Sie niederbrechen, oder wollen Sie sich die Erfahrung eines, der nach Jahren von Leiden endlich kuriert wurde, zu nutze machen? Zu Ihrem Nutzen hat Herr Graham folgendes geschrieben:

Ich bezeuge hiermit, daß ich seit Jahren krank gewesen bin. Ich bezeuge überaus, aber ohne Hilfe. Durch einen Nachbar, dem Dr. Barnes geschrieben hatte, ließ ich mich behandeln, welchen Dr. Barnes zu besuchen und ihm Gelegenheit zu geben, mich zu examinieren und so zu ermitteln, was mir nach der Doktor Ansicht fehlte. Was einsehender Untersuchung verurteilte Dr. Barnes mich, daß er mich kurieren konnte. Ich begann seine Kur sofort und freute mich schon zu Hause, daß ich eine Besserung meines Zustandes vom Anfang an spürte. Nach einer kurzen Behandlung war ich vollständig kuriert. Ich kann Dr. Barnes um seine Heilmethode nicht hoch genug empfehlen. Ich habe keinen Tag von meiner Arbeit verlor und die ist schwer, da ich ein Heilbedürftiger bin.

Rein Vaterland!

Wäge es stets stark sein. Zudem es gerecht ist. Und nie im Unrecht sein. In Anwendung seiner Macht.

— Reiche im Kartoffel-felder. Im Streit erlag die 11-jährige Amerikaner Vertha Reiche in Guben ihre 35-jährige unerschütterliche Schwiegermutter Martha Reiche. Die Polizeiverwaltung fand hinter die Reiche einen halben Meter tief im Kartoffelfelder vergraben.

Advertisement for Dr. Charles Barnes, located at 513-520 Security Bldg., Omaha, Nebraska. The ad includes a testimonial from Herr H. C. Gramkow von Persia, Iowa, who has been suffering from various ailments for years and has found relief through Dr. Barnes' treatment. The ad also mentions that Dr. Barnes is a well-known physician and that his treatment is highly effective for a wide range of conditions. The ad concludes with the address and contact information for Dr. Charles Barnes.